

484/J ✓

A n f r a g e

der Abg. M i t t e r e r, L a k o w i t s c h, G e i s s l i n g e r  
und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe,  
betreffend die Postzustellung in Wien und in den ländlichen Gemeinden.

-.-.-

Die gefertigten Abgeordneten haben davon Kenntnis erlangt, dass die Postverwaltung sich mit der Absicht trägt, künftighin die Zustellung von Briefsendungen im Stadtgebiet von Wien nunmehr einmal täglich vorzunehmen. Dies hat zur Folge, dass, abgesehen von allen anderen Nachteilen einer so langsamen Postzustellung in den Geschäftszentren der Stadt, die am Ende des Postweges liegenden Briefempfänger ihre Post vielfach erst gegen Mittag erhalten. Das beinhaltet insbesondere auch eine schwere Störung eines geordneten Geschäftsverkehrs.

Ferner ist es eine allgemeine Tatsache, dass in vielen ländlichen Gemeinden die Post <sup>nur</sup> dreimal wöchentlich zugestellt wird. Dies trifft sogar in Wiener Randgemeinden zu, die derzeit noch im Gebiete der Gemeinde Wien gelegen sind.

Diese schlechten Postzustellverhältnisse sind festzustellen, obwohl bei den meisten Postämtern in der Stadt und auf dem Land der gleiche Personalstand wie früher vorhanden ist, als die Postzustelltage bedeutend öfter waren. Desgleichen ist das Postporto in Österreich auf der gleichen Höhe wie in der Schweiz und höher als in den USA, wo überall eine bedeutend bessere Postzustellorganisation funktioniert.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe die

A n f r a g e:

- 1.) Welche Gründe waren massgebend, die erwähnten Einschränkungen des Postzustelldienstes im Wiener Gemeindegebiet zu veranlassen?
- 2.) Was gedenkt der Herr Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe zu tun, um eine raschere Postzustellung zu gewährleisten und insbesondere zu ermöglichen, dass die Geschäftsbetriebe schon in der Früh die Post zugestellt erhalten?
- 3.) Welche Massnahmen gedenkt der Herr Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe einzuführen, um die Postzustelltage in jenen ländlichen Gemeinden zu vermehren, in denen früher bei dem gleichen Personalstand wie heute die Post täglich zugestellt wurde?

-.-.-.-